



## „Ich möchte als Mensch wahrgenommen werden“

Der Mobile Pflegedienst der Karlshöhe verbindet Pflegequalität mit Empathie

Wenn Daniela Brendel zur Wohnungstür der alten Dame hereintritt, dann kommt keine Fremde zu Besuch. Die Pflegerin des Mobilen Dienstes der Stiftung Karlshöhe und Elisabeth Morland\*, ihre Klientin, sind ein eingespieltes Team und bestens miteinander vertraut. Unlängst hat sich die Seniorin den Oberschenkelhals gebrochen und ist nun zusätzlich auf Unterstützung angewiesen. „Ich benötige Hilfe, um auf die Beine zu kommen, möchte aber auch als Mensch wahrgenommen werden“, sagt Elisabeth Morland, die als ehemalige Geschäftsfrau nach wie vor über einen hellwachen Verstand verfügt.

Gerade mit Blick auf das notwendige Einfühlungsvermögen sieht sie sich bei dem Mobilen Dienst der Karlshöhe sehr gut aufgehoben, und zwar sowohl bei den weiblichen wie auch bei den männlichen Pflegern. „Obwohl ich mich von einem Mann nicht unbedingt duschen lassen wollte“, sagt die gepflegte Achtzigerin mit einem Augenzwinkern. Sie schätzt es sehr, dass Teamleiterin Brendel nicht nur für jede Aufgabe die richtigen Personen schickt, sondern sich immer wieder persönlich mit spürbarer Herzenswärme kümmert. Bis zu dreimal am Tag fahren die Mobilen

\*Name redaktionell geändert

Flitzer der Karlshöhe in der Straße im Ludwigsburger Süden vor, um die unterschiedlichsten Hilfen anzubieten. Von der Pflege bis zur praktischen Nachbarschaftshilfe reicht allgemein das Spektrum. „Wir wechseln Verbände und versorgen Wunden, geben beispielsweise Insulinspritzen oder Medikamente, helfen beim Duschen und Anziehen, aber auch einmal beim Aufräumen und Ordnung halten“, sagt Daniela Brendel, selbst examinierte und vielfach fortgebildete Altenpflegerin.

Dabei wird die unterschiedlichste Kundschaft versorgt, die nur teilweise aus Seniorinnen und Senioren besteht. „Unser jüngster Kunde ist gerade zwei Jahre alt“, sagt Pflegerin Brendel. Aufgrund seiner Erkrankung kann die junge Mutter diese Pflegeunterstützung bei der Krankenkasse geltend machen. Manche Kunden haben Suchterfahrung, sind psychisch erkrankt oder nach einer Operation frisch aus dem Krankenhaus entlassen. Bis nach Kornwestheim, Remseck und Freiberg am Neckar schwärmen Brendel und Kollegen aus, die ihre Zentrale im „Haus am Salon“ auf der Karlshöhe haben, einer seit 141 Jahren bestehenden Pflegeeinrichtung. Die enge Verbundenheit mit der Karlshöhe wirkt sich auch auf die besonderen Zusatzqualifi-



Mobile Pflege: Der Mensch steht im Mittelpunkt

kationen des Mobilen Pflegedienstes aus. Neben der Senioren- und Krankenpflege besteht große Erfahrung in der Pflege von Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung sowie in der Versorgung von Menschen mit sozialen und psychischen Schwierigkeiten.

Text: Michael Handrick

### Mobiler Dienst der Karlshöhe Ludwigsburg

Paulusweg 2  
71638 Ludwigsburg  
Tel. 07141 965 – 201  
Fax 07141 965 – 209  
[www.karlshoehe.de/geschaefts-bereich/mobiler-dienst](http://www.karlshoehe.de/geschaefts-bereich/mobiler-dienst)  
[mobiler\\_dienst@karlshoehe.de](mailto:mobiler_dienst@karlshoehe.de)

## Weihnachtszeit ist Shoppingzeit

Der **Werkstattladen der Karlshöhe** (07141 96 53 322) bietet handgefertigte Holz- und Papeterieartikel sowie die 2020-er Honigernte der eigenen Karlshöher Bienen.

Das **Lädle im Höfle** (Telefon: 07141 96 51 31) offeriert einen bunten Reigen kreativer Schneiderarbeiten wie Taschen, Schürzen, Puppen oder hausgemachte Marmelade von Karlshöher Obstbäumen.

Die Welt der Trödelschätze fasziniert im **Gebrauchtwarenmarkt** der Karlshöhe (07141 96 52 65), dem größten Secondhand-Laden der Barockstadt.